

Ein Stück über Spielsucht? Auch, aber nicht nur. Mit seinem Theaterprojekt «ALL IN – Ein Stück Theaterbühne. Es geht ums Spielen, es geht um Sucht, aber nicht nur um die Sucht nach Geld, Glanz und Gewinn, sondern auch um die Sucht nach dem Verlieren. Was, wenn z.B. mächtige Politiker*innen von der Sucht getrieben sind, zu verlieren? Es ist dieser unerwartete Dreh, der dem Stück eine spannende, auch gesellschaftspolitische Dimension verleiht. Im Setting sollen die Dramaturgie einer echten Pokerrunde versierter Luzerner Spielerpersönlichkeiten, das auf und ab der Spannung des Glücksspiels um echtes Geld und die Handlung eines klassischen Drei-Personen-Stücks ineinandergreifen. Das Stück involviert seine Besucher*innen bereits beim Betreten des Spielortes: eine extra für diese Inszenierung programmierte App verwickelt die Zuschauenden in Geld- und andere Spielsituationen und erlaubt es ihnen auch am Pokerspiel zu partizipieren. So erfahren sie selber den Sog des Gewinnspiels und die eigene Reaktion auf dessen Verheissungen. Das vorgestellte Material – das Thema, das Setting, der Einbezug der Zuschauenden, das Ineinandergreifen von Narration und Glücksspiel und auch der Umstand, dass mit Manuel Kühne, einer der selber leidenschaftlich gerne spielt – nicht nur Theater, nein, auch Poker – nicht über, sondern von etwas erzählt, das alles hat die Jury für das Projekt eingenommen. Der Produktionsbeitrag soll Manuel Kühne und das ganze Team ermutigen, sich auf den eigenen grossen Entwurf einzulassen und die Geschichte aus seiner offenen, kühnen Struktur heraus zu erzählen.

Produktionsbeitrag: 40'000 Franken

Jury: Barbara Ellenberger (Bericht), Anna Huber, Regula Schröter, Samuel Zumbühl, Stefan Sägesser



Kulturförderung kultur.lu.ch

Luzern, im November

2019